

Dienstag, 17. September 2013

Bronze kam völlig unerwartet

Bierfassheber in Frankreich erfolgreich

Gotha. Sascha Kabisch, Kraftdreikämpfer des Gothaer Bierfasshebersvereins, hat bei der Westeuropameisterschaft im französischen Blanquefort einen starken dritten Platz in der Gewichtsklasse bis 120 kg belegt.

Zwar lief der erste internationale Wettkampf des Gothaer Athleten nicht ganz nach seinen Vorstellungen, doch am Ende war ihm das Glück des Tüchtigen hold. So konnte Kabisch die von ihm anvisierte B-Norm nicht erreichen. Dafür kam Bronze absolut unerwartet, da zwei Athleten aus Schweden und Norwegen, eigentlich sichere Medaillenaspirenten sich verletzten.

Für Kabisch war es nicht nur der erste große Wettkampf, es war für ihn zugleich der erste Flug in seinem Leben. Den Flug nach Strasbourg überstand er problemlos. Bevor Kabisch selber zur Heberbühne schritt, stand er seinen weiblichen und männlichen Mannschaftskollegen am ersten Wettkampftag bei. Am Abend noch ein 200-Gramm-Steak für 30 Euro, dann konnte der Wettkampf auch für den Gothaer beginnen.

Mit exakt 118,73 kg Wettkampfgewicht war die erste Hürde genommen. Während des Wettkampfes haderte Kabisch mit allerhand Kleinigkeiten, vom rutschenden Bodenbelag bis hin zur kurzen Pause zwischen den Disziplinen. Höchstleistungen waren so nicht möglich. Dennoch, die insgesamt 845 kg (302,5 Kniebeuge/240 kg Bankdrücken/302,5 kg Kreuzheben) langten für Bronze.

„Den dritten Platz betrachte ich mit gemischten Gefühlen, eigentlich habe ich ihn nicht verdient“, so Kabisch, der während des Wettkampfes schon seine verletzten Kontrahenten tröstete. „Immerhin haben sich so fünf Monate Training für mich gelohnt“, sagt Kabisch und nimmt jetzt die WM ins Visier. „Da wird's krachen, 900 Kilo sind echt drin.“



Bronze fürs Nationalteam: Sascha Kabisch. Foto: privat